

Dokumentation der vorgenommenen Änderungen und Korrekturen an den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Juli 2018	<p>Sonderprogramm: Weiterbildung Geringqualif. u. beschäftigter Älterer in Unternehmen (WeGebAU) - Deutschland, Agenturen für Arbeit (Monatszahlen)</p> <p>Im oben genannten Produkt wurden aufgrund eines Aufbereitungsfehlers im Tabellenblatt AA die Daten zu Berichtsmonat März 2018 am 18.07.2018 korrigiert.</p>
März 2018	<p>Überzeichnung der Teilnahmen im Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter</p> <p>Die Abweichungen resultieren aus Mehrfachbuchungen der zugelassenen kommunalen Träger, die als nicht plausibel eingestuft werden. Wegen der Fehlerfassungen ist die Zahl der Ein- und Austritte bundesweit um ca. 10% übererfasst.</p>
März 2018	<p>Eckwerteänderung Vermittlungsbudget</p> <p>Die Änderung der Eckwerte-Berechnung (Zugang, Bestand, Abgang, Verbleibe) für Vermittlungsbudgets (VB) vom Oktober 2017 wurde nun auch für die laufende Versorgung angewandt. Dadurch änderten sich die Eckwerte für Zugänge an Juli 2017 bis zum aktuellen Rand und für Verbleibe ab Oktober 2017 bis zum aktuellen Rand (Zunahme im vierstelligen Bereich).</p>
Februar 2018	<p>Datenausfall Flüchtlingsmaßnahmen nach § 45 SGB III</p> <p>Wegen eines technischen Fehlers können die Daten zu Flüchtlingsmaßnahmen im Rahmen des § 45 SGB III für die Berichtsmonate von Juli 2017 bis zum aktuellen Rand derzeit nicht berichtet werden. Eine Korrektur soll schnellstmöglich erfolgen.</p>
Oktober 2017	<p>Eckwerteänderung Vermittlungsbudget</p> <p>Zum Berichtsmonat Oktober 2017 wurden die aus den Systemen der BA (coSach) ermittelten Eckwerte der Statistik zu Teilnahmen im Rahmen von Vermittlungsbudgets (VB) rückwirkend für den Zeitraum Januar 2009 bis Juni 2017 geändert. Verbesserte Berechnungsregeln haben zu einer zum Teil deutlichen Erhöhung der Zugänge im gesamten Bundesgebiet von mindestens 245 (+0,3% im Februar 2009) bis maximal 28.800 (+15,1% im März 2010) geführt. Tiefergehende Informationen finden Sie hier.</p>
Oktober 2017	<p>Fehler für Eckwerte FbW, ABH, BvB</p> <p>In der STVA Oktober 2017 ist ein technischer Verarbeitungsfehler aufgetreten, der dazu führt, dass die Eckwerte der Maßnahmeart-Gruppen berufliche Weiterbildung (FbW), ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH) und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) für die Berichtsmonate September bis Dezember 2016 geringfügig unterzeichnet sind. Regional können die Auswirkungen im Einzelfall größer ausfallen. Bei ABH und BvB sind nur Abgänge und Verbleibe vom Fehler betroffen, bei FbW Zugang, Bestand, Abgang und Verbleib. Die deutschlandweite Unterzeichnung von 49 Teilnahmen bei den Austritten aus ABH im September 2016 stellt den größten Fehler dar.</p>

Juli 2017	<p>Reha-Fälle: leichte Abweichungen bei Eingliederungs- und Verbleibsquoten</p> <p>Mit der STVA Juli 2017 erfolgt eine Korrektur der Anzahl der Reha-Fälle. In der Folge ändern sich Eingliederungs- und Verbleibsquoten in geringem Umfang aufgrund angepasster Austrittszahlen. Betroffen sind die Berichtsmonate Austritt April 2014 bis Oktober 2014. Die Größenordnung der Veränderung bei Eingliederungsquoten beträgt je nach Maßnahmeart etwa 0 – 3 Prozentpunkte.</p>
Juni 2017	<p>Neuer Internet-Auftritt der Förderstatistik zum 26.06.2017</p> <p>Die Internet-Seiten der Förderstatistik werden übersichtlicher. In der neuen Struktur stehen dann unter Statistik nach Themen -> Förderungen folgende Themen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none">• Überblick• Instrumente• Teilhabe behinderter Menschen <p>Außerdem sind nachfolgende Produkte von Änderungen betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Auswertungen mit dem Titel „Arbeitsmarktpolitische Instrumente“ (unter Überblick) werden zusammengefasst. In einem Heft je Region und Berichtszeitraum finden Sie dann gebündelt die aktuellen Daten, die Zeitreihen und die Darstellung nach Rechtskreisen.• Das Heft „Arbeitsmarktpolitische Instrumente für schwerbehinderte Menschen – Deutschland, West / Ost“ wird jährlich zur Woche der schwerbehinderten Menschen im November veröffentlicht.• Das Produkt „Arbeitsmarktpolitische Instrumente für Personen unter 25 Jahre“ entfällt. <p>Link zum Internetangebot der Förderstatistik</p>
Juni 2017	<p>Förderung der beruflichen Weiterbildung</p> <p>Aufgrund von Eckwerteänderungen im SGB II zur Verbesserung der Datenqualität im Berichtsmonat Juni 2017 kommt es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.</p>
Mai 2017	<p>Aufgrund von Datenverarbeitungsfehlern in der Beschäftigungsstatistik, die das Berichtsjahr 2016 betreffen, sind Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung nicht in die Statistik-Datenverarbeitung eingeflossen. Es wird von einer geringfügigen Unterzeichnung der Ergebnisse zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beim Verbleib von Teilnehmenden an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für das Jahr 2016 ausgegangen.</p>

April 2017	<p>Änderung in der Wartezeit zur Veröffentlichung der Eingliederungsquote</p> <p>Bei der Berechnung der Eingliederungsquote wird für jeden Maßnahmeabsolventen genau 182 Tage nach Beendigung der Förderung untersucht, ob ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt. Die Eingliederungsquote ergibt sich als Anteil der Fälle, für die eine Beschäftigung gefunden wurde, an allen untersuchten Austritten.</p> <p>Analysen haben nun gezeigt, dass je nach Lage der statistischen Zähltag das Verbleibsintervall über den eigentlichen Zähltag hinausragen kann. Für diese Tage werden noch keine Verbleibe in der Beschäftigungsstatistik zu diesem Zähltag ermittelt. Diese Fälle werden jedoch bereits als Austritte gezählt und erhöhen somit den Nenner bei der Berechnung der Eingliederungsquote, ohne Einfluss auf den Zähler nehmen zu können. Die Quote ist somit unterzeichnet. Aus diesem Grund wird die Berichterstattung zur Eingliederungsquote für einen Monat ausgesetzt und zukünftig mit einer um einen Monat höheren Wartezeit fortgesetzt. Das im Intranet verfügbare Standardprodukt zu den Eingliederungsquoten wird also mit der Veröffentlichung am 20.04.2017 Daten für den Austrittszeitraum August 2015 bis Juli 2016 enthalten.</p>
März 2017	<p>Ab sofort ist die Differenzierung nach der „Reha-relevanten Behinderungsart“ in der Förderstatistik möglich. Sie gibt für alle Personen, die aufgrund ihrer Behinderung Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben benötigen (Rehabilitanden), die Art der Behinderung an, die für das Reha-Verfahren maßgeblich ist.</p> <p>Im Standardprodukt zur beruflichen Rehabilitation wird die Unterscheidung in den Tabellen 4a (Rehabilitanden) und 8a (Rehabilitanden in arbeitsmarktpolitischen Instrumenten) veröffentlicht.</p>
Februar 2017	<p>Auflösung der FST-Maßnahmeartgruppen Reha-aMW und Reha-TM</p> <p>Zur STVA Februar 2017 wurden die Maßnahmeartgruppen Reha-aMW und Reha-TM aufgelöst. Die Umsetzung erfolgte für alle Berichtsmonate ab Dezember 1999. Die Maßnahmeartgruppe Reha-aMW war in der Statistik bisher eine künstliche Trennung der Maßnahmeartgruppe FbW. Es handelt sich hierbei um Teilnehmende an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung, die Rehabilitanden sind und deshalb in einer eigenen Maßnahmeartgruppe „Reha-aMW“ nachgewiesen wurden. Analog galt dies für die bereits ausgelaufene Maßnahmeartgruppe Trainingsmaßnahmen (TM) und „Reha-TM“.</p>
Februar 2017	<p>Der Neuaufbau der XSozial-Daten hat für die Berichtsmonate Dezember 2008 und früher zu Änderungen in den Ergebnissen bei den Bewegungskennzahlen für BSI-XSozial geführt. Der Gültigkeitszeitraum für Eintritte in Maßnahmen führt zu geringfügigen Korrekturen bei Eintritten, Bestand und Austritten. Insbesondere sind die Beschäftigungen schaffende Infrastrukturmaßnahmen - § 279a SGB III (in der Fassung bis 31.12.2007) im Januar und Februar 2008 betroffen.</p>
Januar 2017	<p>Die Zeitreihen zu ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten wurden umgestellt: Ab sofort findet sich die aktuelle Monatsspalte ganz rechts in den Tabellenblättern.</p> <p>Darüber hinaus wurde in allen Tabellen zu ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten die neue Maßnahme „Förderung schwer erreichbarer Jugendlicher (FseJ)“ in Zeile 20 eingefügt.</p>
November 2016	<p>Aufgrund einer technisch notwendigen Änderung der Datenbank mussten die Daten der Förderstatistik neu berechnet werden. Hierdurch können modernere Berechnungsregeln auf zurückliegende Berichtsmonate angewandt werden. Die Eckwerte der Förderstatistik ändern sich geringfügig ab Januar 2009. Nähere Hinweise siehe Eckwerteänderung.</p>

Juni 2016	Die Standardberichterstattung der Eingliederungsquote (=prozentualer Anteil der Teilnehmer, die 6 Monate nach Austritt aus der Maßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind) bezieht ab sofort die Teilnehmer am Sonderprogramm „WeGebAU“ (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) nicht mehr mit ein. Die Teilnehmer an diesem Sonderprogramm werden entweder mit beruflicher Weiterbildung oder dem Arbeitsentgeltzuschuss gefördert. Da die Geförderten während der Teilnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, werden Sie in der Eingliederungsquote nicht mehr berücksichtigt, um deren Aussagekraft nicht zu verzerren.
Juni 2016	Für die Berechnung der Aktivierungsquote AQ 2a werden ab sofort die revidierten Grundsicherungsdaten (erwerbsfähige Leistungsberechtigte - eLb) verwendet. Da die die Eckdaten der eLb gesunken sind, verkleinern sich auch die AQ 2a.
Juni 2016	Im Produkt „Aktuelle Eckwerte der Arbeitsmarktpolitik für Jobcenter“ ist ab sofort die Maßnahmengruppe „Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ aufgenommen.
Mai 2016	Die Daten zur Maßnahmengruppe „Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ werden jetzt vollständig in der Standardberichterstattung abgebildet. Die Daten der gemeinsamen Einrichtungen sind integriert.
Februar 2016	Die neue Maßnahmengruppe „Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ ist ab sofort in der Standardberichterstattung aufgenommen. Vorerst können aber nur Daten der zugelassenen kommunalen Träger abgebildet werden. Daten der gemeinsamen Einrichtungen werden erst ab Mai 2016 gemeldet. Eingeteilt wird sie in der Kategorie „Beschäftigung schaffenden Maßnahmen“.
Dezember 2015	Im Produkt „Aktuelle Eckwerte der Arbeitsmarktpolitik für Jobcenter“ sind ab sofort die Maßnahmengruppen „Förderung von Arbeitsverhältnissen“ und „Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter“ aufgenommen. Die Maßnahmeunterart „Arbeitsgelgenheiten Variante Entgelt“ wird dagegen nicht mehr berichtet (ausgelaufen Ende April 2012).
Dezember 2015	Zum Berichtsmonat Dezember 2015 wird ein neues Produkt „Berufliche Rehabilitation“ veröffentlicht. Darin enthalten sind Bewegungsdaten zu Rehabilitanden (Entscheidung nach § 19 SGB III) sowie zu Rehabilitanden in arbeitsmarktpolitischen Instrumenten nach verschiedenen Personenmerkmalen. Die alten Produkte „Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (Rehabilitanden)“ und „Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben“ werden eingestellt.
August 2015	Die neue Maßnahmengruppe „Assistierte Ausbildung“ ist ab sofort in der Standardberichterstattung aufgenommen. Eingeteilt wird sie in der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“.
Juli 2015	Die neue Maßnahmengruppe „Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter“ (ESF-LZA) ist ab sofort in der Standardberichterstattung aufgenommen. Eingeteilt wird sie in der Maßnahmekategorie „Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“.
März 2015	Mit dem Berichtsmonat März 2015 werden die revidierten Daten aus der Beschäftigtenstatistik in die Auswertesysteme der Förderstatistik integriert. Dadurch kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum. Nähere Informationen finden Sie im Methodenbericht zur Revision der Beschäftigtenstatistik.

März 2015	Die Maßnahmeartgruppen können ab sofort auch für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger am aktuellen Rand hochgerechnet werden.
Februar 2015 – April 2015	<p>Revision der Daten der zugelassenen kommunalen Träger</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eckwerteänderung Januar 2009 bis Juli 2009. Aufgrund des Neuaufbaus und damit rückwirkenden Prüfung von gesetzlichen Gültigkeiten erhöhen sich die Eintritt um 0,5% • Umstellung auf die Wohnortkonsolidierung, durchschnittlich werden in einem Jahr pro Träger ca. 11 Eintritte einem anderen Träger zugeordnet • Einschaltung der Hochrechnung für zkt-Daten. Die Maßnahmeartgruppen berufliche Weiterbildung (FbW), Eingliederungszuschuss (EGZ), Vermittlungsbudget (VB), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MABE), Arbeitsgelegenheiten (AGH) und Einstiegsgeld in sv-pflichtige Beschäftigung (ESG-A) werden hochgerechnet. • Rückwirkende Versorgung der FST Merkmale auf Basis der Arbeitsmarktstatistik. <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Durchschnitt reduziert sich die Verbleibsquote um 0,83 Prozentpunkte ○ Insgesamt verringert sich der Anteil der Arbeitslosen vor Eintritt im Durchschnitt auf Bundesebene von 2007 bis 2014 um 2,5 Prozentpunkte. ○ Insgesamt erhöht sich der Anteil der Langzeitarbeitslosen vor Eintritt im Durchschnitt auf Bundesebene von 2007 bis 2014 um ca. zwei Prozentpunkte. • Rückwirkende Versorgung der FST Merkmale auf Basis der Beschäftigungsstatistik <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Zeitraum von April 2007 – Juli 2014 reduziert sich die Eingliederungsquote im Durchschnitt auf Bundesebene um 0,2 Prozentpunkte • Der Rehafall wird rückwirkend aus Prozessdaten der BA berechnet anstatt aus den Lieferdaten der zkt <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Durchschnitt auf Bundesebene steigt der Anteil der Rehabilitanden an allen Eintritten von Januar 2006 bis August 2014 um 1,2 Prozentpunkte an
Januar 2015	Daten zu Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM) sind ab sofort auswertbar. Es sind nur Zugänge darstellbar. Da die Daten am aktuellen Rand (Daten mit 0-2 Monaten Wartezeit) eine sehr hohe Untererfassung aufweisen, werden bis auf weiteres nur Daten mit 3 Monaten Wartezeit veröffentlicht.
Dezember 2014	Die Maßnahmeartgruppen Vermittlungsbudget und Förderung von Arbeitsverhältnissen können ab sofort am aktuellen Rand hochgerechnet werden.
November 2014	Die Maßnahmeartgruppen Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit und Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit können ab sofort am aktuellen Rand hochgerechnet werden.
April 2014	<p>Daten zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (Rehabilitanden)</p> <p>Die Veröffentlichungen der Jahre 2008 bis 2012 des Produktes „Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben“ sind an die aktuelle Struktur der Instrumente für Rehabilitanden nach § 19 SGB III angepasst worden. Damit sind Vorjahresvergleiche möglich.</p>

<p>Februar 2014</p>	<p>Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen nach §16c (1) SGB II</p> <p>Die Zugänge und Verbleibe für Teilnehmer an § 16c (1) SGB II (Sachmittel für Selbstständige) werden wieder vollständig ausgewiesen. Die Eintritte für die Maßnahmeart LES01 ändern sich rückwirkend ab Monatsbericht Februar 2013. Die Maßnahmeart LES02 (Beratung/Kennntnisvermittlung für Selbstständige) ist von dieser Änderung nicht betroffen.</p>
<p>Januar 2014</p>	<p>Berufliche Weiterbildung</p> <p>Die Daten der Förderstatistik zur Förderung der beruflichen Weiterbildung wurden verbessert. Die Korrekturen führen zu Verschiebungen von Daten zu Teilnahmen bei folgenden Maßnahmearten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) ab Monatsbericht (BM) Oktober 2007, • Allgemeine Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitanden (Reha-aMW) ab BM Mai 2008, • Eignungsfeststellungs-/Trainingsmaßnahmen (TM) sowie • Eignungsfeststellungs-/Trainingsmaßnahmen für Rehabilitanden (Reha-TM) ab BM Oktober 2007, • ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit (ESFQ) ab BM November 2010
<p>September 2013</p>	<p>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt von Teilnehmern aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – Deutschland (Eingliederungs- und Verbleibsquoten)</p> <p>Informationen zu Verbleibsquoten konnten bisher nur ohne die Daten der zugelassenen kommunalen Träger ausgewiesen werden. Ab September 2013 sind im Produkt auch Daten der zugelassenen kommunalen Träger enthalten: http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_31926/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&opicId=17442&year_month=aktuell&year_month.GROUP=1&search=Suchen</p>
<p>August 2013</p>	<p>Aktivierungsquoten</p> <p>Im Monatsbericht August 2013 wurden in die Berechnung der Aktivierungsquoten zusätzlich zwei Maßnahmearten einbezogen: Einzelfallforderung Reha und Europäischer Globalisierungsfonds. Dies sind Instrumente, die ausschließlich im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden können bzw. eingesetzt werden konnten. Im Ergebnis ändern sich die Aktivierungsquoten für den Rechtskreis SGB III dadurch minimal (maximal um 0,2 Prozentpunkte).</p> <p>Genauer zum neuen Konzept kann im Methodenbericht „Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II“, insbesondere S. 10, nachgelesen werden, zu finden unter http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Foerderstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarktpolitik-Nav.html</p>
<p>Juli 2013</p>	<p>Berufseinstiegsbegleitung</p> <p>Ab Monatsbericht Juli 2013 rückwirkend revidierte Werte.</p>

Mai 2013	<p>Sonderprogramm: Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen (WeGebAU) 2007 ff</p> <p>In Veröffentlichungen waren bislang die auf der Grundlage des §131a SGBIII geförderten Teilnehmer (unter 45jährige Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen) aus technischen Gründen noch nicht enthalten. Die im Rahmen des Sonderprogramms WeGebAU geförderten Teilnehmer waren demnach unterzeichnet.</p> <p>In aktuellen Veröffentlichungen wird nun das Sonderprogramm WeGebAU vollständig abgebildet.</p> <p>Konsequenz: Korrektur der Veröffentlichung unter http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Berufliche-Weiterbildung/Qualifizierung-Nav.html?year_month=aktuell zum Erstellungsdatum 05.06.2013 (siehe Hinweis im Impressum).</p>
Dezember 2012	<p>Daten zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (Rehabilitanden)</p> <p>Zum Berichtsmonat Dezember 2012 wurden die Daten zu Rehabilitanden aufgrund einer Umstellung in der Datenbasis erneut rückwirkend ab Berichtsmonat Juli 2006 geringfügig revidiert.</p> <p>Revidierte Werte für Berichtsmonat August 2012 in Tabellen zu arbeitsmarktpolitischen Instrumenten</p> <p>Im Vormonat erfolgte für einzelne Maßnahmen für die Berichtsmonate August 2012 – bis November 2012 eine fehlerhafte Zuordnung zu den Rechtskreisen SGB II und SGB III (siehe Beschreibung unter November 2012). Mit der Stichtagsverarbeitung Dezember 2012 ist diese fehlerhafte Zuordnung berichtet. Es haben sich für den Berichtsmonat August 2012 jedoch geringfügige Änderungen – auch rechtskreisübergreifend - ergeben.</p>

November
2012

Daten zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (Rehabilitanden)

Zum Berichtsmonat November 2012 wurden die Daten zu Rehabilitanden aufgrund einer Umstellung in der Datenbasis rückwirkend ab Berichtsmonat Juli 2006 geringfügig revidiert.

Aktueller Fehler in Tabellen zu arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Ab Berichtsmonat August 2012 bis Berichtsmonat November 2012 liegt bei der Kostenträgerschaft SGB II eine starke Über-, bei der Kostenträgerschaft SGB III eine starke Untererfassung vor. Dies hat keine Auswirkung auf die Kostenträgerschaft insgesamt.

Dieser Fehler gilt für folgende Maßnahmen:

- Eingliederungszuschuss
- Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte
- Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung)
- Einstiegsqualifizierung
- Eingliederungsgutschein (Restabwicklung)
- besondere Maßnahmen zur Weiterbildung
- Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen
- Außerbetriebliche Berufsausbildung
- Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung
- Ausbildungsbegleitende Hilfen

<p>April 2012</p>	<p>Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt</p> <p>Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurde ab dem 01.04.2012 die Systematik der Leistungen der Arbeitsförderung grundlegend geändert. Innerhalb der Förderstatistik wird die Zuordnung der einzelnen Instrumente zu Kategorien entsprechend angepasst. Die Anpassung dieser Auswertung erfolgt standardmäßig ab Mai 2012 und liegt zur Vorbereitung auf die geänderte Darstellung auf Bundesebene bereits jetzt vor, vgl. z.B. Datei NEU_AMP_SGBi_zkT_D.xls unter Aktuelle Daten bzw. Zeitreihen zu ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Deutschland, Regionaldirektionen, zu finden unter http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Ueberblick/Ueberblick-Nav.html?year_month=aktuell</p> <p>Plausibilität der XSozial-Daten von Teilnehmern in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik</p> <p>Diese Auswertung wird ab Veröffentlichungstermin am 02.05.2012 im Internet bei den Arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen unter „Weitere Informationen“ veröffentlicht. Sie beschreibt die Plausibilität der Daten von Teilnehmern in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik auf Basis der an die BA n. § 51b SGB II übermittelten Daten (XSozial, Modul 13), differenziert nach SGB II-Trägerdienststelle. Bisher wurden Informationen dazu in der Publikation „Zugelassene kommunale Träger: Daten zu Maßnahmeteilnahmen“ veröffentlicht. Mit den endgültigen Werten für das Jahr 2011 wird diese Veröffentlichung eingestellt.</p> <p>Endgültige Daten für einzelne Jobcenter können der Publikation „Aktuelle Eckwerte der Arbeitsmarktpolitik für Jobcenter“ unter http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Ueberblick/Ueberblick-Nav.html?year_month=aktuell entnommen werden.</p>
<p>Januar – März 2012</p>	<p>Aufgrund der Neuorganisation der SGB II Träger zum 1. Januar 2012 gibt es 41 neue zugelassene kommunale Träger. Deren zu den Berichtsmonaten Januar, Februar und März 2012 übermittelte Daten konnten nur teilweise als plausibel angesehen werden. Um die unvollständige Datenlage auszugleichen wurden die Bestandsdaten ab der Agenturebene aufgrund von Erfahrungswerten für die Produkte „Aktuelle Daten“ bzw. „Zeitreihen zu ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten“ unter http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Ueberblick/Ueberblick-Nav.html?year_month=aktuell geschätzt; für die Bewegungsdaten erfolgt dies nicht, da ein analoges Schätzverfahren keine sinnvollen Ergebnisse liefert.</p>
<p>Dezember 2011</p>	<p>Das Heft „Förderung der Rehabilitation“ wurde mit der Veröffentlichung der Dezemberdaten zum 03.01.2012 durch das neues Heft „Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben“ abgelöst. Das neue Produkt zeigt eine aktualisierte Struktur der Maßnahmen zur Förderung der Rehabilitation auf dem Arbeitsmarkt und ergänzt darüber hinaus die regionale Differenzierung um die Ebene der Bundesländer. Das Heft ist unter http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Massnahmen-zur-Teilhabe-behinderter-Menschen/Massnahmen-zur-Teilhabe-behinderter-Menschen-Nav.html zu finden.</p>
<p>November 2011</p>	<p>Daten zu Einstiegsgeld können wieder ausgewiesen werden und wurden revidiert. Deshalb kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.</p>

September 2011	<p>Daten zu Arbeitsgelegenheiten wurden im Berichtsmonat September 2011 revidiert. Deshalb kommt es zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.</p> <p>Daten zu Einstiegsgeld können aus technischen Gründen ab Berichtsmonat Juni 2011 nicht mit aktuellem Datenstand ausgewiesen werden. In einzelnen Produkten wird für die betroffenen Berichtsmonate ersatzweise der Datenstand August 2011 berichtet.</p>
Juli 2011	<p>Förderungen der beruflichen Weiterbildung (FbW) können nach der beruflichen Zuordnung des Aus- und Weiterbildungszieles einer FbW- Maßnahme in der Klassifikation der Berufe 2010 bis zur Ebene der DKZ (8-Steller) ausgewertet werden.</p> <p>Verbleibs-Auswertungen lieferten in der Vergangenheit einen zu hohen Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Somit waren auch die Eingliederungs- und Verbleibsquoten über- bzw. unterzeichnet. Die Korrektur ist zum Berichtsmonat Juli 2011 erfolgt. Dadurch kam es zu einer deutlichen Veränderung der ermittelten Beschäftigten-Daten im Vergleich zum Datenstand der Vormonate.</p>
März 2011	<p>Förderungen der beruflichen Weiterbildung sind wieder trennscharf berichtsfähig. Für Förderungen der beruflichen Weiterbildung, allgemeine Maßn. z. Weiterbildung Reha, sowie Trainingsmaßnahmen und Reha Eignungsfeststellung/Trainingsmaßn. kann keine Information zu Erst- bzw. Wiedereingliederung erfolgen.</p>
Februar 2011	<p>Förderungen der beruflichen Weiterbildung können bis auf weiteres nur einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben dargestellt werden, da derzeit keine trennscharfe Berichterstattung möglich ist. Rückwirkend erfolgte eine Umstellung bis zum Berichtsmonat (BM) Januar 2006 auf die Trägerschaft bzw. Kostenträgerschaft sowie Trägerschafts-Dienststelle bzw. Kostenträgerschafts-Dienststelle. Infolge der rückwirkenden Versorgung ergeben sich Verschiebungen zwischen den SGB II-Trägerschaften sowie den Dienststellen. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen im Rechtskreis SGB II wurden rückwirkend der Kostenträgerschaft SGB III zugeordnet. Informationen zur Personenbezogenen Trägerschaft des Teilnehmers (unabhängig von der Kostenträgerschaft für die Förderung) können ausgewertet werden.</p>
Januar 2011	<p>Das neue Instrument Bürgerarbeit ist zum 01.01.2011 in Kraft getreten. Die neue Maßnahmeart „Beschäftigungsphase Bürgerarbeit“ wird in die Übersichtsprodukte zu ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten integriert.</p>
Januar 2009	<p>Die Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente tritt in Kraft (siehe Methodenbericht „2011/02: Die Statistik über die Arbeitsförderung nach der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“).</p>
Januar 2006	<p>Integration der Daten der zugelassenen kommunalen Träger</p>
Januar 2005	<p>Einführung des SGB II</p>